

Arlett erste Pferdekönigin

Pferdesport: Niederdorferin sichert sich den Titel – Jury und Publikum sind sich einig

VON HANS-PETER KUPPE

Niederdorf. Zehn Jahre nach der Wende hat Sachsen endlich auch seine allererste Pferdekönigin, und die kommt aus Niederdorf. Beim Turnier in Burgstädt holte die 20-jährige Arlett Heinemann den Titel und setzte sich damit gegen weitere sieben Bewerberinnen aus Langenleuba, Görlitz, Seelitz u.a. durch.

„Zum Turnier in Seifersdorf vor einigen Wochen bin ich gefragt worden, ob ich mitmache beim Wettbewerb. Hätte ich da gewusst, was auf mich zukommt...“, winkt Arlett ab. Inzwischen geadelt, nimmt sie es gelassen.

Dass die 1,78 m große Physiotherapeutin vom Niederdorfer Pferdesportverein auch wirklich reiten kann, bewies sie in den letzten Jahren mit unzähligen Turnier-Bestplatzierungen und mehreren Titeln im Pferdesport-Vierkampf. Und nicht zuletzt erkannten die „Freie-Presse“-Leser Arlett für ihre Leistungen schon einmal den Titel „Sportlerin des Jahres“ zu. In Burgstädt kam es allerdings nicht so sehr aufs Reiten an, obwohl das natürlich ein Bestandteil des Wettbewerbes war. Und auch nicht nur ihre perfekt verteilten 60 Kilo Körpergewicht und das gewinnende Lächeln brachten der jungen Frau den Titel. Zunächst waren zehn Fachfragen rund ums Pferd zu beantworten, beispielsweise zu Zucht, Haltung und Umgang mit den edlen Vierbeinern. Dann mussten die Bewerberinnen erst in sportiver Tagesgarderobe auflaufen. Und man soll schließlich zeigen, was man hat. Arlett schlüpfte in den Minirock.

Die nächste Runde folgte in festlicher Kleidung. Nach Eleganz und Harmonie beim Reiten, war selbiges schließlich noch bei Wiener Walzer und Disco-Fox gefragt. 600 Zuschau-



Wie geschaffen für Sachsens Pferdekönigin: Arlett Heinemann aus Niederdorf, hier mit dem braunen Hengst Gammon.

— FOTO: ANDREAS TANNERT

er entschieden mit und wählten die Niederdorferin am Ende ebenso wie die sechsköpfige Jury aus Vertretern des Landesverbandes Pferdesport und des Turniervanaltalers zur 1. Sächsischen Pferdekönigin. Ihre frisch gebackene Majestät danach: „Das war anstrengender, als drei Ta-

ge Reitturnier. Immer gut aussehen und lächeln, das ist ganz schön hart, zumal es sich von Mittag bis Mitternacht hinzog“, verdeutlicht Arlett. Der Lohn der Mühen: Eine Krone, eine Schärpe und ein 2000-Mark-Gutschein für einen Urlaubstrip nach Tunesien.